

Strukturierter Qualitätsbericht

für das

Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das

Kreiskrankenhaus Demmin



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses..... 5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....5
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....5
A-3	Standort(nummer).....5
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus6
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses.....7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses..... 10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses..... 11
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 12
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses 14
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V 15
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses 15
A-14	Personal des Krankenhauses 15
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 17
B-1	Innere Medizin 17
B-2	Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie 27
B-3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe..... 37
B-4	Pädiatrie..... 44
B-5	Anästhesiologie und Intensivmedizin..... 52
B-6	Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde 60
B-7	Belegabteilung Urologie..... 65
C	Qualitätssicherung..... 70
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren) 70
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V 70

C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	70
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	70
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	70
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) ...	70
D	Qualitätsmanagement	72
D-1	Qualitätspolitik	72
D-2	Qualitätsziele.....	73
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	77
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	77
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	77
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	80

Einleitung

Das Kreiskrankenhaus Demmin ist mit 213 Betten (207 stationär, 6 teilstationär) einer der größten Gesundheitsversorger des Landkreises Demmin und durch Spezialisierung in bestimmten Bereichen, zum Beispiel der Rheumatologie, auch von überregionaler Bedeutung.

Die Ursprünge dieses Krankenhauses lassen sich bis 1546 zurückverfolgen, als die Stadt Demmin einen eigenen "Khur, Chirurg, Wundarzt" in ihre Dienste nahm, der auch eine Art eigenes Krankenhaus bekam. Über fünf Jahrhunderte war die Geschichte des Kreiskrankenhauses, wie es seit 1952 nach Übernahme der Trägerschaft durch den Landkreis unverändert heißt, eng mit der wechselvollen Geschichte der Stadt Demmin verbunden.

Das eigentliche Krankenhaus wurde am 1. Mai 1900 an seinem heutigen Standort eröffnet. Umfangreiche Baumaßnahmen ließen in den Jahren 1993 - 2002 das heutige Krankenhaus mit komfortablen Patientenzimmern und modernster medizinischer Ausstattung entstehen. Möglich sind sowohl ambulante Behandlung und Operationen im 2004 neu geschaffenen ambulanten Operationszentrum als auch die rheumatologische Behandlung in unserer Tagesklinik.

In der Notfallambulanz werden rund um die Uhr mehr als 7700 Patienten im Jahr versorgt. Ebenso wichtig ist die Behandlung in unseren Spezialsprechstunden für besondere Krankheitsbilder. Die Berufsgenossenschaft hat unserem Krankenhaus die Behandlung von durch Arbeitsunfälle geschädigten Patienten anvertraut und die Betreuung von Schwerstverletzten nach § 34 SGB VII genehmigt. In über 9100 Fällen jährlich werden Patienten auf unseren Stationen betreut.

Die sich ständig vollziehenden Änderungen im Gesundheitswesen führen auch in unserem Krankenhaus zu ständigen Neuentwicklungen. Alle getragen von dem Gedanken, eine hochmoderne und trotzdem durch viel Zuwendung gekennzeichnete medizinische Versorgung, die sich an den Wünschen der Patienten orientiert, aber auch im Einklang mit den Interessen der Kostenträger steht, zu verwirklichen.

Wir wollen in diesem Bericht die allgemeinen und die fachspezifischen Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses Demmin darstellen, indem wir über unsere im Jahr 2008 erbrachten medizinischen Leistungen, gegliedert nach Art und Anzahl, berichten. Daran anschließend stellen wir die in unserem Krankenhaus erfolgten Maßnahmen zur Qualitätssicherung vor und berichten über die aktuellen und geplanten Strategien zur Verbesserung des Qualitätsmanagement. Bei diesem Bericht handelt es sich um einen rein medizinischen Jahresbericht; betriebswirtschaftliche Daten werden nicht berücksichtigt. Der nachfolgende Bericht dient zum einen den Krankenkassen und niedergelassenen Ärzten zur vergleichenden Auswertung, zum anderen soll er unseren Patienten detaillierte Informationen über das Geschehen im Krankenhaus geben, um eine Entscheidung für eine Behandlung in unserem Haus auf der Basis der zur Verfügung gestellten Daten zu ermöglichen.

Durch die Veröffentlichungen von statistischen Daten, aber auch den Analysen von Umfrageergebnissen und der Vorstellung von Projekten zur Verbesserung der Qualität im Krankenhaus bemühen wir uns um Transparenz, um das in uns gesetzte Vertrauen der Kostenträger und Versicherten zu rechtfertigen.

Einen weiteren wichtigen Aspekt bei der Veröffentlichung unseres Qualitätsberichtes stellt auch die Information der Mitarbeiter unseres Hauses über die Ergebnisse ihrer mit großem Engagement geleisteten Arbeit dar. Wir wollen hier Anregungen und Diskussionsgrundlagen liefern, um auch in Zukunft die im Kreis Krankenhaus Demmin geleistete Arbeit qualitativ hochwertig zu erbringen und durch ständige Analysen und Qualitätskontrollen weiter zu verbessern.

Demmin, im September 2009

Die Krankenhausleitung

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Kreiskrankenhaus Demmin

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
17109 Demmin

Postfach: 12 51
17102 Demmin

Telefon: 03998 438-0
Fax: 03998 438-222

URL: www.kkh-demmin.de
E-Mail: kkh@kkh-demmin.com

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261300130

A-3 Standort(nummer)

Das KKH Demmin wird an einem Standort betrieben.



Ansicht des historischen Haupteingangsportales.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Kreiskrankenhaus Demmin
Art: öffentlich

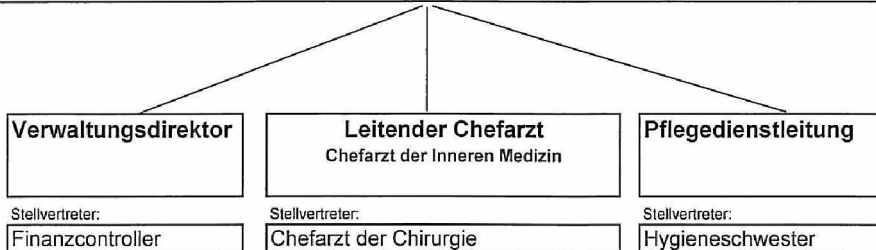
Der Träger des Krankenhauses ist der Landkreis Demmin.

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Organigramm
Kreiskrankenhaus Demmin

Direktorium

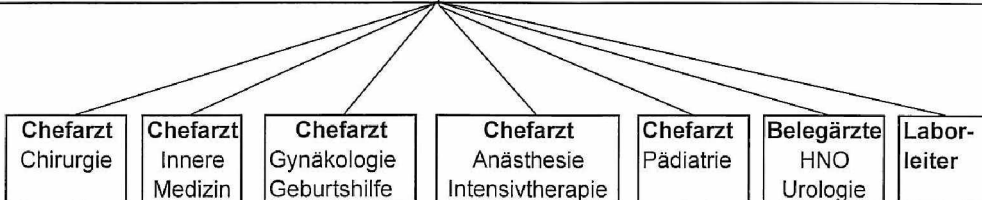


Chefarztkonferenz

- Chefarzt der Anästhesiologie und Intensivtherapie
- Chefarzt der Chirurgie
- Chefarzt der Inneren Medizin
- Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe
- Chefarzt der Pädiatrie
- Verwaltungsdirektor
- Pflegedienstleitung
- Laborleiter (fakultativ)
- Leiter Medizincontrolling

Ärztlicher Dienst

Leitender Chefarzt



Stand: 01.12.2008

Pflegedienstleitung

▶ Stationsschwestern -IN1,IN2, PÄD, ITS/Anästhesie,GYN/GEB,RHUN,ACHV, NFA,AZ,TK
▶ OP-Abteilung
▶ Steriabteilung
▶ Hygienebeauftragte Schwester
▶ Praxisanleiter
▶ Sozialdienst
▶ organisatorisch: Physiotherapie
▶ organisatorisch: Röntgenabteilung
▶ organisatorisch: Hebammen

Verwaltungsdirektor

▶ Leiter Finanz- und Rechnungswesen
▶ Patientenverwaltung
▶ Finanz- und Rechnungswesen
▶ Anlagenbuchhaltung
▶ Leiter Finanzcontrolling
▶ Kosten- und Leistungsrechnung
▶ Leiter Medizincontrolling
▶ Medizinischer Dokumentator
▶ Kodiercontrolling
▶ Leiter Personalabteilung
▶ Lohn- und Gehaltsrechnung
▶ Leiter Allgemeine Verwaltung
▶ Wirtschaftsleiter
▶ Informationszentrale
▶ Fahrdienst
▶ Einkauf
▶ Zentrallager
▶ externer Reinigungsdienst
▶ Leiter Biomedizintechnik
▶ Medizintechnik
▶ Technischer Leiter
▶ Handwerker
▶ Hausmeister
▶ Leiter EDV
▶ EDV
▶ Küchenleiter
▶ Küche
▶ Sekretariat Verwaltungsdirektor

Stand: 01.12.2008

Organisationsstruktur Pflegedienst.

<u>Leitender Chefarzt</u>	
▶	Chefärzte
▶	Praxisgemeinschaft für Röntgendiagnostik Dr. Kairies/Dr. Rosenbaum
	▶ fachlich Röntgenabteilung
▶	Sekretariat Leitender Chefarzt
▶	Leitende Sekretärin
<u>Chefarzt Chirurgie</u>	
▶	Leiter Bereich Unfallchirurgie -Oberarzt
▶	Oberärzte
▶	Stationsärzte ACHV, RHUN
▶	Ambulantes Zentrum
▶	Notfallambulanz
▶	Sekretariat Chirurgie
▶	fachlich: Chirurgisches Röntgen
<u>Chefarzt Innere Medizin</u>	
▶	Oberärzte
▶	Rheumatologische Tagesklinik
▶	Stationsärzte IN1,IN2,RHUN
▶	Funktionsdiagnostik
▶	Sekretariat Innere Medizin
▶	fachlich: Physiotherapie
▶	fachlich: Labor
▶	fachlich: Internistisches Röntgen
<u>Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe</u>	
▶	Oberärzte
▶	Stationsärzte
▶	Kreißsaal
▶	Sekretariat Gynäkologie und Geburtshilfe
▶	fachlich - Beleghebammen
<u>Leitende Beleghebamme (Organisation) - z.Z. Frau Gerlinde Lange</u>	
▶	Beleghebamme Frau Angela Mienert
▶	Beleghebamme Frau Franziska Hecht
▶	Beleghebamme Frau Petra Rohr
▶	Beleghebamme Frau Martina Littmann
▶	Beleghebamme Frau Bärbel Rickmann
▶	Beleghebamme Frau Diana Jüngling-Wiese
▶	Beleghebamme Frau Marion Sartowski
<u>Chefarzt der Anästhesiologie und Intensivtherapie</u>	
▶	Oberarzt Anästhesie/Intensivtherapie
▶	Stationsärzte
<u>Chefarzt der Pädiatrie</u>	
▶	Oberärztin
▶	Stationsärzte
<u>Leitende Sekretärin</u>	
▶	Sekretariate der Fachabteilungen
▶	Sekretariat der Verwaltung
▶	Schreibdienst

Stand: 01.12.2008

Organisationsstruktur Verwaltung.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

interdisziplinäre Intensivstation (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	interdisziplinär Anästhesie; Intensivmedizin; Innere; Chirurgie; Frauenheilkunde
Kommentar / Erläuterung	Abt. f. Anästhesie u. Intensivmedizin: 6 Betten ITS, 3 Betten IMC

Rheumatologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere
Kommentar / Erläuterung	ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung rheumatologischer Erkrankungen. Mitglied im Verband rheumatologischer Akutkliniken VRA.

Unfallchirurgie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	Versorgung aller Verletzungen rund um die Uhr, Verletzungsartenverfahren nach § 34 SGB VII (BG).

geriatrische Frührehabilitation (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Chirurgie; Innere
Kommentar / Erläuterung	Möglichkeit zur geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung: Intensive Nachbehandlung nach Verletzungen durch umfangreiche Physiotherapie.

Geburtshilfe (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	Beleghebammen, "rooming in", Schmerzlose Geburt, Neugeborenen-Betreuung durch Pädiatrie

Visceralchirurgie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Chirurgie
Kommentar / Erläuterung	minimal-invasive Operationen aller

	Bauchorgane umfassende onkologische Behandlung
--	---

Telemedizin Projekt POMMERANIA (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Chirurgie; Innere
Kommentar / Erläuterung	Tele-Pathologie und Tele-Radiologie in Zusammenarbeit mit Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg

Praxiskooperation Radiologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	alle Fachgebiete
Kommentar / Erläuterung	Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis Dr. Kairies / Dr. Rosenbaum v.a. auf den Gebieten Angiographie, Phlebographie, CT und MRT

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Babyschwimmen (MP05)**
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- **Stillberatung (MP43)**
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Allgemeiner Patienten-Aufenthaltsraum im Eingangsbereich der Station, auch für Besucher zugänglich. Einzelne Aufenthaltsräume werden übergreifend genutzt (z.B. Bibliothek).
- **Bibliothek (SA22)**
Leseraum mit umfangreichem, wechselndem Bücherangebot für alle Patienten in Zusammenarbeit mit dem "Bücherdorf" Schönfeld.
- **Cafeteria (SA23)**
Neben Kaffee und Kuchen auch gut sortiertes Angebot an Kaltgetränken, Snacks, Zeitungen, Geschenkartikeln etc. geöffnet von Mo-Fr 08:45 – 12:30 Uhr und 14:30 – 18:30 Uhr, Sa – So 09:45 – 11:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr, Feiertag 14:00 – 17:00 Uhr.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Ein-Bett-Zimmer werden als Wahlleistung auf jeder Station angeboten. Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Ein-Bett-Zimmer werden als Wahlleistung auf jeder Station angeboten. Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Einige elektrisch verstellbare Betten sind auf jeder Station vorhanden.
- **Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
Ggf. durch den Hol- und Bringendienst oder an der zentralen Information.
- **Fahrdienst (SA00)**
Vorrangig für Patienten der Tagesklinik, aber auch z.B. zu Untersuchungen außer Haus, können bis 50 km im Umkreis die Dienste der klinikeigenen Kraftfahrer in Anspruch genommen werden.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
Faxempfang ist über das zentrale Faxgerät des Krankenhauses an der Information möglich.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Alle Patientenzimmer sind standardmäßig mit Fernsehgeräten ausgestattet, Tonwiedergabe über Kopfhörer. Die Nutzung ist kostenlos.

- **Internetzugang (SA27)**
Ein nur für unsere Patienten eingerichteter PC mit Internetzugang befindet sich im Eingangsbereich des Hauses.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
In der Cafeteria, mit ausgewähltem Sortiment an Geschenkartikeln, Zeitschriften, Süßigkeiten und Kaltgetränken.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Nutzung in den ersten 60 Minuten kostenfrei. Patienten aus Tagesklinik u. Ambulantom Zentrum erhalten Freikarten. Behindertenparkplätze für berechnigte Personen kostenfrei.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Auf allen Stationsfluren befinden sich Wasserspender zur freien Verfügung.
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
In unregelmäßigen Abständen kleine Konzerte, Lesungen oder Dia-Vorträge im Speiseraum, kostenlos für mobile Patienten, Mitarbeiter u. Besucher.
- **Mutter-Kind-Zimmer (SA00)**
In der Pädiatrie können Eltern kranker Kinder mit dem Kind zusammen im Mutter-Kind-Zimmer untergebracht werden.
- **Parkanlage (SA33)**
Im Park um das Krankenhaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Forstamt ein Naturlehrpfad angelegt.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Rollstuhlgerechte Nasszellen sind auf jeder Station vorhanden
- **Rooming-in (SA07)**
In der Geburtshilfe haben Mütter die Wahl, ihr Neugeborenes ständig bei sich zu haben oder zeitweise im Säuglingszimmer zur Betreuung abzugeben.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
An jedem Bett ist der Radioempfang über Kopfhörer kostenlos möglich.
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**
Das Bewegungsbad der Physiotherapie steht auch externen Gruppen zur Verfügung (z.B. Rheuma-Liga u.a.).
- **Seelsorge (SA42)**
Krankenhauseelsorger (evangelisch und katholisch) auf Anruf jederzeit, sonst einmal wöchentlich. Anmeldung bei Aufnahme oder über die Stationsschwestern.
- **Telefon (SA18)**
An jedem Patientenbett ist ein Telefon vorhanden. Die Nutzung erfolgt über eine kostenpflichtige Patienten-Telefonkarte.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Grundsätzlich besteht in allen Abteilungen die Möglichkeit, Begleitpersonen mit aufzunehmen.

- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Zu jedem Patientenbett gehört ein abschließbarer Schrank mit extra verschließbarem Wertfach.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Zwei-Bett-Zimmer werden auf jeder Station als Wahlleistung angeboten. Alle Zwei-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.



Information im Eingangsbereich.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das **Krankenhaus** nimmt an der Kostenkalkulation des InEK teil ("Kalkulationshaus").

A-11.2 Akademische Lehre

- **Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 213

Es sind 207 stationäre und 6 teilstationäre Betten vorhanden.

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 9002

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 11049

Die ambulanten Fälle beinhalten: vorstationäre Fälle, Notfallbehandlungen, BG Patienten, Fälle Sprechstunde Rheumatologie CA Trabandt, Fälle Sprechstunde Onkologie OA Engel und die Fälle der Sprechstunde Kardiologie OA Brümmer

Nicht gezählt wurden die ambulanten Operationen.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	40,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	27,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,0	Medizincontrolling

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	100,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,0	1 Jahr

**B Struktur- und Leistungsdaten der
 Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr PD Dr. med. A. Trabandt

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Menn

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
 17109 Demmin

Telefon: 03998 438-501

Fax: 03998 438-319

URL: www.kkh-demmin.de

E-Mail: menn@kkh-demmin.com



Herr CA PD Dr. Trabandt

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Es erfolgt die ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlung rheumatischer Erkrankungen. Es besteht ein rheumatologischer Schwerpunkt.
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Intensivmedizin (VI20)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin

Die im Kapitel A9 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A9 (MP00)**

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin

Die im Kapitel A10 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A 10 (SA00)**

B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3463

Teilstationäre Fallzahl: 224

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	215	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I50	178	Herzschwäche
3	M06	165	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
4	M15	161	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
5	E11	143	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	M05	135	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
7	I10	120	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	J44	88	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	I48	75	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	M54	66	Rückenschmerzen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Diagnosen.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	887	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	797	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	8-983	632	Fachübergreifende Rheumabehandlung
4	8-561	353	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5	1-650	295	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	8-800	241	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-910	164	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

8	3-200	135	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	1-444	128	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
10	3-225	126	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Prozeduren.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Zentrum	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Notfall-Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Sprechstunde Diabetes mellitus Typ I, Frau OÄ Dr. Schulze	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Sprechstunde Herzschrittmacher und Echokardiographie, OA Dr. Brümmer	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Sprechstunde Rheumatologie, CA PD Dr. Trabandt	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	112	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
2	1-444	40	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	1-652	7	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
4	1-440		Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	1-632		Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	1-654		Diagnostische Rektoskopie: Mit flexiblem Instrument
7	3-222		Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8	5-378		Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
9	5-452		Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
10	8-123		Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Mammographiegerät (AA23)**

- Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 - **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 - **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
 - **Kältekammer (AA00)**
 - **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
 - **24h-EKG-Messung (AA59)**
 - **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
 - **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
 - **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
 - **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 - **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 - **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
 - **Petrophagen-Extraktor (AA64)**
Steinlausentferner
 - **ph-Metrie (AA00)**



Bodyplethysmographie.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis Dr. Kairies / Dr. Rosenbaum.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Diabetes (ZP03)**
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

Die Innere Abteilung betreibt drei Stationen. Davon wird die Station RHUN sowohl von der Inneren Abteilung als auch von der Chirurgie betrieben. Hier wurde das Personal anteilig berechnet.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

B-2 Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. L. Wilhelm

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Reppenhagen

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
17109 Demmin

Telefon: 03998 438-201
Fax: 03998 438-237

URL: www.kkh-demmin.de
EMail: wilhelm@kkh-demmin.com



Herr Dr. med. L. Wilhelm.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**
- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**

- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Nierenchirurgie (VC20)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Schrittmachereingriffe (VC05)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Tumorchirurgie (VC24)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Die im Kapitel A9 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A9 (MP00)**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Die im Kapitel A 10 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A 10 (SA00)**

B-2.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1894

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	159	Gallensteinleiden
2	K40	142	Leistenbruch (Hernie)
3	S82	82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S06	81	Verletzung des Schädelinneren
5	S72	70	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S52	68	Knochenbruch des Unterarmes
7	K35	65	Akute Blinddarmentzündung
8	L02	52	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
9	S42	48	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	E04	45	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Diagnosen.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561	328	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	5-893	323	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
3	8-390	272	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
4	8-930	221	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	5-916	184	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	8-910	167	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	8-800	149	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-511	144	Operative Entfernung der Gallenblase
9	5-530	143	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	8-831	143	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Prozeduren.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Zentrum	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Anästhesie-Sprechstunde durch die Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Anästhesie (VX00)

BG-Sprechstunde Unfallchirurgie	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Notfall-Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Sprechstunde Onkologie, Herr Dr. med. D. Engel und Chefarzt Dr. med. Wilhelm	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	83	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	57	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-399	34	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-811	22	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5	5-841	20	Operationen an Bändern der Hand
6	5-056	17	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
7	5-849	13	Andere Operationen an der Hand
8	5-859	13	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
9	5-790	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
10	5-895	11	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Fallzahlen kleiner 5 werden nicht dargestellt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

Der Bereich Unfallchirurgie in der Abteilung für allgemeine und Unfallchirurgie betreut unter Leitung von Durchgangsarzt Herrn Dr. med. Michael Rothkopf Patienten nach Arbeitsunfällen sowohl ambulant als auch stationär.

Das Kreiskrankenhaus Demmin verfügt über eine Zulassung durch die Berufsgenossenschaft zur stationären Behandlung Schwer-Unfallverletzter (Verletzungsartenverfahren VAV nach § 34 SGB VII (ehemals §6-Verfahren). Das bedeutet, dass Patienten nach schweren Arbeitsunfällen bei uns stationär behandelt werden dürfen.

B-2.11 Apparative Ausstattung

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgesät
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüesengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Petrophagen-Extraktor (AA64)**
Steinlausentferner
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis Dr. Kairies / Dr. Rosenbaum.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**



Besprechung in der Chirurgie.

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Diabetes (ZP03)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

Die Chirurgie betreibt zwei Stationen. Die Station RHUN wird sowohl von der Inneren Abteilung als auch von der Chirurgie betrieben. Hier wurde das Personal anteilig berechnet. Die Station ACHV (Allgemein- und Viszeralchirurgie) wird auch mit Patienten der Belegabteilung Urologie und HNO, sowie Patienten der Frauenheilkunde und Geburtshilfe belegt. Das Personal wurde der Chirurgie zugerechnet.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. T. Dobó

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Janssen

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
17109 Demmin

Telefon: 03998 438-301

Fax: 03998 438-303

URL: www.kkh-demmin.de

E-Mail: dobo@kkh-demmin.com



Herr CA Dr. med. T. Dobó.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**

- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die im Kapitel A9 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A9 (MP00)**

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die in Kapitel A 10 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A 10 (SA00)**

B-3.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2440

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	518	Neugeborene
2	O70	174	Dammriss während der Geburt
3	O80	170	Normale Geburt eines Kindes
4	O24	159	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
5	O60	134	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	D25	99	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	N81	66	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	O20	63	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	O36	56	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	N85	48	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der

			Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
--	--	--	--

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Diagnosen.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	718	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	9-262	619	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	5-704	248	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-758	248	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-683	196	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-738	170	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	9-500	161	Patientenschulung
8	9-260	154	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
9	1-694	105	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	5-741	104	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Prozeduren.



Blick in den Operationssaal.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Zentrum	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Notfall-Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-471	282	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
2	1-672	252	Diagnostische Hysteroskopie
3	5-751	102	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
4	5-690	76	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5	5-671	29	Konisation der Cervix uteri: Konisation
6	5-691	16	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
7	5-672	10	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri
8	1-694	9	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-663		Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
10	5-870		Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie

Fallzahlen kleiner 5 werden nicht dargestellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Gerät zur Kardiotokographie (AA51)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis Dr. Kairies / Dr. Rosenbaum.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Die Abteilung belegt auch Betten der Chirurgie (ACHV Station). Das dortige Pflegepersonal wurde aber der Chirurgie zugerechnet.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stillberater (SP00)**

B-4 Pädiatrie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Pädiatrie

Fachabteilung: Pädiatrie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. R. Richter

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Faber / Frau Borgwardt

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
17109 Demmin

Telefon: 03998 438-211

Fax: 03998 438-218

URL: www.kkh-demmin.de

E-Mail: richter@kkh-demmin.com



Herr CA. Dr. med. R. Richter.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Pädiatrie

- **Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)**
- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)**

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)**
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**
- **Kindertraumatologie (VK19)**
Die Betreuung dieser Patienten erfolgt in Kooperation mit der Chirurgie.
- **Neugeborenencreening (VK25)**
- **Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)**
- **Spezialsprechstunde (VK29)**
- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**

Die Abteilung nimmt an der Neonatalerhebung, dem Hörscreening und dem Stoffwechselscreening teil.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pädiatrie

Die im Kapitel A9 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

-
- **Vergleiche hierzu Kapitel A9 (MP00)**

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Pädiatrie

Die im Kapitel A 10 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

-
- **Vergleiche hierzu Kapitel A 10 (SA00)**

B-4.5 Fallzahlen der Pädiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 881

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	141	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	A09	101	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
3	A08	78	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
4	S06	57	Verletzung des Schädelinneren
5	J20	46	Akute Bronchitis
6	J12	36	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren
7	K59	34	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
8	J06	22	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
9	N10	19	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
10	R11	17	Übelkeit bzw. Erbrechen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Diagnosen.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	104	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-440	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-632	11	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	8-560	11	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	1-204	9	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	1-710	8	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-930	8	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz

			und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	1-316	6	Säuremessung in der Speiseröhre
9	5-921	6	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
10	5-285		Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegeben häufigen Prozeduren.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfall-Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Sonographie und EEG	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In dieser Abteilung werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

- **Kältekammer (AA00)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **ph-Metrie (AA00)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Sonstige (AA00)**
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens
- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)



Röntgen.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der radiologischen Praxis Dr. Kairies / Dr. Rosenbaum.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Hygienefachkraft (PQ03)**
 - **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
 - **Basale Stimulation (ZP01)**
 - **Kinästhetik (ZP08)**
 - **Stomapflege (ZP15)**
 - **Wundmanagement (ZP16)**
-

Die im Bereich der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe lokalisierte Säuglingsstation wird von zusätzlich 6 Schwestern betreut. Die ärztliche Betreuung erfolgt durch die Pädiatrie.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

B-5 Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-5.1 Allgemeine Angaben der Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Anästhesiologie und Intensivmedizin

Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Herr Dr. med. K. Golle
 als Nachfolger Herr Dr. med. D. Kühn

Ansprechpartner: Frau Borgwardt

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
 17109 Demmin

Telefon: 03998 438-211

Fax: 03998 438-290

URL: www.kkh-demmin.de

E-Mail: kuehn@kkh-demmin.com



Herr CA Dr. med. K. Golle.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Abteilung gewährleistet die anästhesiologische Versorgung der Hauptabteilungen Chirurgie/Traumatologie, Gynäkologie/Geburtshilfe und der Belegabteilungen Urologie und HNO mit insgesamt ca. 4000 Narkosen pro Jahr.

Hochqualifizierte Ärzte (6 Fachärzte) und Schwestern (darunter 8 Fachschwestern) garantieren eine individuelle und patientenorientierte Betreuung auf hohem Niveau. Modern ausgestattete Narkosearbeitsplätze sind rund um die Uhr einsatzbereit. Damit ist Sicherheit bei allen diagnostischen und operativen Eingriffen in jedem Lebensalter gegeben.

Besonderer Wert wird auf engen Patientenkontakt gelegt. In der Anästhesiesprechstunde, den Visiten und Gesprächen mit den Angehörigen wird der Aufbau eines engen Vertrauensverhältnisses angestrebt, um die „Angst vor der Narkose“ zu nehmen.

Die interdisziplinäre Intensivtherapiestation (ITS) hat 6 Betten für lebensbedrohlich erkrankte Patienten und 3 Betten zur Überwachung nach der Operation. Es werden pro Jahr ca. 700 Patienten betreut. Die enge Zusammenarbeit mit allen Fachdisziplinen gewährleistet eine optimale Behandlung aus fachspezifischer und intensivmedizinischer Sicht.

- breites Spektrum von Allgemein- und Regionalanästhesien
- individuelle Narkoseführung mit sicherer Bewusstseins- und Schmerzausschaltung
- spezielle Schmerztherapie für akute und chronische Schmerzzustände
- interdisziplinäre Intensivtherapie mit
 - patientenorientierten Beatmungsformen
 - Schocktherapie bei Schwerstverletzten
 - hochspez. Behandlung des Herzinfarktes in Zusammenarbeit mit Klinikum Karlsburg
 - kontinuierliche Nierenersatzverfahren (Akut-Dialyse)

Besonderheiten:

- rückenmarknahe Regionalanästhesie und –analgesie bei Geburten (schmerzarme Geburt)
- fremdblutsparende Maßnahmen durch Blutwäsche
- ambulante Narkosen mit Entlassung nach 4 bis 6 Stunden
- großzügige Besuchsregelung auf der ITS

Das Krankenhaus verfügt über einen Hubschrauberlandeplatz.

- **Anästhesie (VX00)**



Blick auf die Intensivstation.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die in Kapitel A9 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A9 (MP00)**

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die im Kapitel A 10 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A 10 (SA00)**

B-5.5 Fallzahlen der Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Abt. gewährleistet die intensivmedizinische Versorgung der Hauptabteilungen Chirurgie/Traumatologie, Innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe und der Belegabteilungen Urologie und HNO. Die Fallzahl wird in der Gesamtstatistik (Kapitel A13) den entsprechenden Fachgebieten zugeordnet.

Vollstationäre Fallzahl: 688

Die Abt. gewährleistet die anästhesiologische Versorgung der Hauptabteilungen Chirurgie/Traumatologie, Gynäkologie/Geburtshilfe und der Belegabteilungen Urologie und HNO.

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Abteilung betreut die Patienten anderer Fachabteilungen anästhesiologisch und intensivmedizinisch. Vergleiche also insbesondere die Kapitel B-(1).6, B-(2).6, B(6).6 und B-(7).6.

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Die Abteilung betreut die Patienten anderer Fachabteilungen anästhesiologisch und intensivmedizinisch. Vergleiche also insbesondere die Kapitel B-(1).7, B-(2).7, B(6).7 und B-(7).7.

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesiesprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)



Rettungswagen vor der Notaufnahme.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Abteilung betreut die Patienten anderer Fachabteilungen anästhesiologisch und intensivmedizinisch. Vergleiche also insbesondere die Kapitel B-(1).9, B-(2).9, B(6).9 und B-(7).9.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgerät
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Petrophagen-Extraktor (AA64)**
Steinlausentferner
Probestellung
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

Die Nutzung zahlreicher Geräte erfolgt abteilungsübergreifend. Hier wurden nur die für diese Abteilung besonders relevanten Geräte angegeben.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Personal der Intensivstation:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- leitender Notarzt (ZF00)

B-5.12.2 Pflegepersonal

Personal der Intensivstation:

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Diabetes (ZP03)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Stomapflege (ZP15)

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

B-6 Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-6.1 Allgemeine Angaben der Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung: Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art: Belegabteilung

Chefarzt: Dr. sc. med. (habil) V. Schmidt, Praxis: Kirchhofstraße 6, 17109 Demmin, Tel: 0 39 98 / 43 16 74 und Dr. med. K. Hantschel, Praxis: Adolf-Pompe-Straße 25, 17109 Demmin, Tel: 0 39 98 / 20 10 10

Ansprechpartner: s.o.

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
17109 Demmin

Telefon: 03998 438-0
Fax: 03998 438-222

URL: www.kkh-demmin.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Spezialsprechstunde (VH23)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Den Patienten der Belegabteilung HNO werden insbesondere auf der chirurgischen Station und der Kinderstation betreut. Die im Kapitel A 9 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A9 (MP00)**

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Den Patienten der Belegabteilung HNO werden insbesondere auf der chirurgischen Station und der Kinderstation betreut. Die im Kapitel A 10 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A 10 (SA00)**

B-6.5 Fallzahlen der Belegabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 15

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	15	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Diagnosen.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-282	11	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
2	5-281		Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne

			Adenotomie
3	5-285		Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
4	5-289		Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Prozeduren.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Belegarzt: Dr. med. K. Hantschel	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	77	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
2	5-200	35	Parazentese [Myringotomie]
3	5-182		Resektion der Ohrmuschel
4	5-184		Plastische Korrektur abstehender Ohren
5	5-201		Entfernung einer Paukendrainage
6	5-901		Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Vollhaut
7	5-902		Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, kleinflächig

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **Sonstige (AA00)**

Es erfolgt die Nutzung der Infrastruktur des Krankenhauses. Vergleiche Kapitel B-(1).11, B-(2).11 und B-(3).11.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Vergleiche hierzu die Angaben der Chirurgie und der Pädiatrie (Kapitel B-(2).12.2 und B-(4).12.2). Diese Abteilungen betreuen die Patienten dieser Belegärzte.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Vergleiche hierzu die Angaben der Chirurgie und der Pädiatrie (Kapitel B-(2) 12.3 und Kapitel B-(4) 12.3).

B-7 Belegabteilung Urologie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Belegabteilung Urologie

Fachabteilung: Belegabteilung Urologie

Art: Belegabteilung

Chefarzt: Dr. med. B. Sanmann und Dr. med. A. Bendel, Urologische
Gemeinschaftspraxis, A.-Pompe-Straße 24, 17109 Demmin, Tel:0 39 98 / 36 23 64

Ansprechpartner: Dr. med. B. Sanmann und Dr. med. A. Bendel

Hausanschrift: Wollweberstraße 21
17109 Demmin

Telefon: 03998 438

Fax: 03998 438

URL: www.kkh-demmin.de

Email: bendel@kkh-demmin.com

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung Urologie

- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
- Tumorchirurgie (VU13)

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung Urologie

Die im Kapitel A9 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

-
- Vergleiche hierzu Kapitel A9 (MP00)

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung Urologie

Den Patienten der Belegabteilung Urologie werden insbesondere auf der chirurgischen Station und der Kinderstation betreut. Die im Kapitel A 10 angegebenen Angebote stehen zur Verfügung.

- **Vergleiche hierzu Kapitel A 10 (SA00)**

B-7.5 Fallzahlen der Belegabteilung Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 326

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N40	47	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	C61	36	Prostatakrebs
3	C67	34	Harnblasenkrebs
4	N13	31	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	N20	26	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	N35	17	Verengung der Harnröhre
7	N43	14	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
8	D61	13	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen
9	N30	11	Entzündung der Harnblase
10	N21	10	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Diagnosen.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	90	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
2	8-930	62	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

3	8-800	50	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	5-573	47	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-601	45	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
6	8-137	38	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
7	5-562	31	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8	1-464	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
9	5-585	20	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
10	5-611	13	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Besondere Kompetenz besteht für die oben angegebenen häufigen Prozeduren.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Gemeinschaftspraxis, Drs. Sanmann und Bendel, A.-Pompe-Straße 24, 17109 Demmin, Tel:0 39 98 / 36 23 64	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	72	Operationen am Präputium
2	5-636	12	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
3	5-624	8	Orchidopexie
4	5-630	7	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
5	5-399		Andere Operationen an Blutgefäßen
6	5-631		Exzision im Bereich der Epididymis
7	5-895		Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	3-207		Native Computertomographie des Abdomens
9	5-562		Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung

10	5-581		Plastische Meatotomie der Urethra
-----------	-------	--	-----------------------------------

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- **Sonstige (AA00)**

Es erfolgt die Nutzung der Infrastruktur des Krankenhauses. Vergleiche Kapitel B-(1).11, B-(2).11 und B-(3).11.

- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Urologie (AQ60)**

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Vergleiche hierzu die Angaben der Chirurgie und der Pädiatrie (Kapitel B-(2).12.2 und B-(4).12.2). Diese Abteilungen betreuen die Patienten dieser Belegärzte.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Vergleiche hierzu die Angaben der Chirurgie und der Pädiatrie (Kapitel B-(2).12.3 und B-(4).12.3).

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Diese Informationen werden nach Abschluß des sog. strukturierten Dialoges eingefügt..

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Kreiskrankenhaus Demmin ist nicht an DMP beteiligt.

Im Berichtsjahr waren daher keine Qualitätssicherungsmaßnahmen im Rahmen eines DMP erforderlich.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Neonatalerhebung, Hörscreening und Stoffwechselscreening durch die Pädiatrie.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Operationen die unter die Mindestmengenvereinbarung fallen werden nicht durchgeführt.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Strukturqualitätsvereinbarungen wurden nicht geschlossen.



Rückansicht des Krankenhauses.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die wesentlichen Schwerpunkte der Qualitätspolitik sind:

1. Kundenorientierung

Im Krankenhaus verstehen wir verschiedene Personengruppen durchaus als Kunden: Zuerst selbstverständlich unsere Patientinnen und Patienten, deren Angehörige und Besucher; ebenso gehören zu unserem "Kundenkreis" auch alle einweisenden Ärzte, die Krankenkassen und andere Vertragspartner und Lieferanten sowie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses. Kundenorientierung bedeutet ein besseres Verständnis der Bedürfnisse und Erwartungen aller Kunden. Durch Qualitätskontrollen, z. B. im Rahmen von Patientenbefragungen, kann der Erfolg einer verbesserten Kundenorientierung direkt gemessen werden. Die Gesundheit, Zufriedenheit und Geborgenheit der Patienten sind unsere obersten Ziele. Wir sind ein öffentliches Krankenhaus im Dienste kranker Menschen. Wir sind bestrebt, körperliche und seelische Leiden zu heilen und zu lindern. Der Patient als Persönlichkeit, dessen Würde wir achten, ist unser gleichberechtigter Partner. Der humane Umgang mit Hilfesuchenden ist Grundlage unseres Handelns. Unser Krankenhaus ist ein Ort sozialer Begegnung. Wir stehen dem Kranken daher mit Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Zuwendung und Kompetenz zur Seite.

2. Führung

Die leitenden Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Demmin entwickeln eine Vision von der Zukunft des Krankenhauses und tragen ständig zur Umsetzung von qualitätsverbessernden und modernisierenden Maßnahmen bei. Auf allen Ebenen des Krankenhauses entwickeln die Mitarbeiter gemeinsame Werte und ethische Vorbilder, für deren feste Etablierung und Umsetzung die leitenden Mitarbeiter Sorge tragen. Vorschläge von Mitarbeitern als Anregung und Verbesserungsvorschläge werden im Rahmen einer "Ideenbörse" geprüft und anerkannt. So können Ängste abgebaut und Vertrauen aufgebaut werden.

3. Einbeziehung der Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter des Krankenhauses sollen die Wichtigkeit ihrer Beiträge zur weiteren Entwicklung des Krankenhauses verstehen und damit sowohl ihre Leistungsgrenzen anerkennen als auch ihre Verantwortlichkeiten und Pflichten klar definieren können. Das führt zu einer höheren Kreativität und Motivation bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben. Vorschläge zu qualitätsverbessernden Maßnahmen können von allen Mitarbeitern des Hauses eingebracht werden. Das Direktorium entscheidet in Abstimmung mit den Bereichsleitern, welche Vorschläge erfolgsversprechend in die Praxis umgesetzt werden

können. Nach Beschluss über die Umsetzung einer Qualitätsmaßnahme werden vom Direktorium die entsprechenden Ressourcen, die für die Umsetzung erforderlich sind, zur Verfügung gestellt.

D-2 Qualitätsziele

Neben allgemeinen Qualitätstzielen haben wir für 2008 konkrete und spezifische Qualitätsziele fomuliert. Die Einlösung der Qualitätsziele wird durch Patientenbefragung überprüft.

1. Allgemeine Qualitätsziele:

- Bundesweite externe Qualitätssicherung: Erreichen einer Dokumentationsrate von mehr als 90 Prozent
- es erfolgt die Erstellung eines strukturierten Qualitätsberichtes

Folgende konkrete Punkte haben wir fomuliert:

2. Spezifische Qualitätsziele:

2.1. Infrastruktur

- sehr gute bis gute Einrichtung u. sanitäre Verhältnisse (der Nasszelle) auf der Station
- sehr gute bis gute Sauberkeit
- sehr gute bis gute Ausstattung mit Mobiliar
- sehr gute bis gute Größe der Patientenzimmer
- sehr gute bis gute Aufenthaltsräume der Patienten
- sehr guter bis guter erster Eindruck vom Krankenhaus

2.2. Freundlichkeit

- sehr freundlicher bis freundlicher Empfang in der Patientenaufnahme

- sehr freundliche bis freundliche Aufnahme auf der Station
- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch die Ärzte
- als sehr gut bis gut empfundene Zusammenarbeit zwischen Krankenschwestern-/pflegern und Ärzteschaft
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich EKG
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich OP
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich Physiotherapie
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Röntgen
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Endoskopie
- sehr guter bis guter Umgang durch den Narkosearzt
- immer respektvoller Umgang mit den Patienten

2.3. Höflichkeit

- Es sollte nie vorgekommen, dass das Krankenhauspersonal in Gegenwart des Patienten so gesprochen hat, als wäre er gar nicht anwesend

2.4. Sauberkeit

- sehr gute bis gute Arbeit des Reinigungsdienstes

2.5. Verpflegung

- sehr guter bis guter Geschmack
- sehr gute bis gute Temperatur
- sehr gute bis gute Abwechslung
- sehr gute bis gute Menge

2.6. Medienversorgung

- sehr guter bis guter technischen Service (Telefon und Fernseher)
- sehr gute bis gute Beurteilung des Krankenhausinformationskanals

2.7. Cafeteria und Bistro

- sehr gute bis gute Beurteilung der Öffnungszeit
- sehr gute bis gute Beurteilung des Angebotes
- sehr gute bis gute Beurteilung der Preisgestaltung
- sehr gute bis gute Beurteilung der Freundlichkeit

2.8. Umgang mit Angehörigen

- ausreichende nach den Vorgaben des Patienten erfolgte Information u. entsprechende Einbeziehung der Angehörigen

2.9. Sozialdienst und Seelsorge

- sehr gute bis gute Betreuung durch die Mitarbeiter der Abteilung Sozialdienst
- sehr gute bis gute seelsorgerische Betreuung

2.10. Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger

- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger
- Krankenschwestern/-pfleger haben genug Zeit
- sehr gute bis gute Pflege durch die Krankenschwestern/-pfleger

2.11. Behandlung durch Ärztin/Arzt

- angemessene Zeit im Aufnahmegespräch mit Ärztin/Arzt
- Gefühl bei den Ärzten fachlich in den richtigen Händen zu sein
- verständliche Aufklärung durch die Ärzte
- genug Zeit der behandelnden Ärzte
- sehr intensive bis intensive Einbeziehung des Patienten durch die Ärzte während der Visite

2.12. Schmerztherapie

- die Patienten erhalten ausreichend Schmerzmittel

2.13. Erreichbarkeit der Klinik

- die Klinik ist für die Patienten gut erreichbar

2.14. Wartezeiten

- nur wenige Patienten warten bei Anmeldung im Eingangsbereich länger als 20 Minuten
- nur wenige Patienten der Notfallambulanz warten/liegen länger als 10 Minuten
- die Patienten werden in der ersten Stunde nach der Aufnahme zum ersten Mal untersucht

2.15. Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen

- rechtzeitige Information über die notwend. Tätigkeiten (Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen) in der Klinik
- nur wenige Patienten warten vor angeordneten Tätigkeiten (Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen etc.) länger als 10 Minuten
- angekündigte Untersuchungen werden nicht verschoben

2.16. Besuchszeiten

- sehr gute Regelung der Besuchszeiten

2.17. Entlassungsbericht

- die Patienten können den Entlassungsbericht mitnehmen

2.18. Gesamteindruck

- mit dem Aufenthalt in unserer Klinik sehr zufriedene bis zufriedene Patienten

2.19. Entlassungszeitpunkt

- die Patienten fühlen sich zum richtigen Zeitpunkt entlassen

2.20. erneute Behandlung und Weiterempfehlung

- die Patienten würden sich bestimmt bis wahrscheinlich noch einmal in unserem Hause behandeln lassen bzw. unsere Klinik weiterempfehlen

Deutlich werden in den o.g. Fragen auch besonders die "Hoteleigenschaften" des Krankenhauses. Die "medizinische" Qualitätssicherung erfolgt u.a. extern durch das BQS Verfahren (vergleiche Kapitel C-1.2)

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement umfasst alle aufeinander abgestimmten Tätigkeiten zum Leiten und Lenken einer Organisation bezüglich Qualität. Die Grundstrukturen für Qualitätsmanagement sind seit 2004 etabliert und im Medizincontrolling angesiedelt: Die Leitung Medizincontrolling ist zugleich Leitung des Qualitätsmanagements. Das Medizincontrolling ist eine Abteilung der Verwaltung, d. h. direkt dem Verwaltungsdirektor unterstellt. Eine Mitarbeiterin übernimmt die Routine-Aufgaben der Qualitätssicherung, d. h. Auswertung der ständigen Patientenbefragung und Überprüfung der Dokumentation zur externen vergleichenden Qualitätssicherung. Ein Mitarbeiter der EDV Abteilung ist verantwortlich für die Bereitstellung der Software in der jeweils aktuellen Fassung und den zeitgerechten Datenexport. Für jede Fachabteilung ist ein Arzt (Chef- oder Oberarzt) als Qualitätsbeauftragter benannt und kümmert sich bei Auffälligkeiten vorrangig um die Bearbeitung der Problematik.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die bisher etablierten Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements sind:

- Geschäftsordnungen
- Anweisungen (Dienst-, Verfahrens-, Arbeitsanweisungen)
- Vorschlagswesen
- Ermittlung der Zufriedenheit unserer Patienten
- interne und externe Fortbildungen
- Kontrollen des MDK
- monatlich stattfindendes interdisziplinäres Tumorkonsil
- Strukturiertes Besprechungswesen (u.a. Kennziffernkonzferenz, Budgetberatung, Controllinggespräch, Chefarztberatung, Direktionssitzung und Stationsschwesternbesprechung)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

1. Ständige Patientenbefragung

Alle Patienten sind aufgefordert, anonyme Fragebögen auszufüllen und am Ende ihres Aufenthaltes in gesonderten Briefkästen abzugeben. Die Fragebögen werden je Quartal ausgewertet und enthalten insgesamt 45 Fragen zur Beurteilung von Gebäude und Einrichtung, Atmosphäre, Service, pflegerischer und medizinischer Versorgung, Organisation sowie Gesamteindruck. Beschwerdemanagement und Patientenbefragung sind Instrumente zur Verbesserung der Patientenzufriedenheit und Analyse des Verbesserungspotentials. Die unzufriedenen Patienten beschweren sich meist nicht. Sie schweigen gegenüber dem Krankenhaus, berichten jedoch der Familie, Freunden, Bekannten und Kollegen von ihren Negativerlebnissen und wandern möglicherweise ab. Dazu kommt, dass Ärzte durchaus aus einer relativ geringen Zahl an Beschwerden auf eine hohe Patientenzufriedenheit schließen. Doch das ist meist ein Trugschluss. Niedrige Beschwerdezahlen können auch das Ergebnis fehlender Beschwerdekanaäle sein. Hier setzen Patientenbefragungen an: Sie holen Feedback ein und ergänzen so das Beschwerdemanagement.

Mit einem Fragebogen erhalten wir Handlungshinweise durch Stärken/Schwächen-Analysen und lernen die Einflussfaktoren für Qualität aus Patientensicht kennen. So überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Entscheidungen und differenzieren u.a. zwischen Verbesserungsmaßnahmen, die von den Patienten entsprechend honoriert werden, und solchen, die nur finanzielle Mittel verschwenden. (Quelle: Inworks GmbH - modifiziert)

2. Ärztliche und pflegerische Weiterbildung

Zur ständigen Verbesserung der medizinischen Standards wurden regelmäßige interne Fortbildungen für Ärzte eingeführt, die auch externen, niedergelassenen Kollegen offen stehen. Auch dem Pflegepersonal wurden regelmäßig Weiterbildungen und Kurse angeboten.

3. Betriebliche Gesundheitsförderung

Um auf die Veränderungen der Arbeitsbedingungen und die höheren Anforderungen an die Beschäftigten einzugehen, hat das Krankenhaus seit 2003 die Betriebliche Gesundheitsförderung eingeführt. Gemeinsam mit der Unfallkasse, dem Betriebsarzt, der Sicherheitsfachkraft, den Krankenkassen und dem Personalrat wird dieses Projekt ohne zeitliche Befristung im Krankenhaus umgesetzt.

Ziel ist es unter anderem die Arbeitszufriedenheit, die Motivation und die Selbstverantwortung der Beschäftigten für gesundheitsfördernde Verhaltensweisen zu steigern um damit die Versorgungsqualität in der Patientenbetreuung zu verbessern. Zufriedene und motivierte Mitarbeiter gewährleisten die Umsetzung der Qualitätsziele des Krankenhauses.

4. Projekt KOBRA (Kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung)

Die Rheumatologie des Hauses beteiligt sich am Projekt KOBRA des Verbandes Rheumatologischer Akutkliniken e.V. und ist damit in Mecklenburg/Vorpommern die einzige Einrichtung. Der VRA ist die Interessengemeinschaft der rheumatologischen Akutkliniken Deutschlands. Der VRA informiert wie folgt über KOBRA: Aufgabe von KOBRA 1 (Kontinuierliches Outcome-Benchmarking in der Rheumatologischen Akutversorgung) ist die Fortsetzung des obra-Projekts d.h. wir verfügen über ein bewährtes Messinstrumentarium, das eine Ergebnisqualität der stationären rheumatologischen Akutbehandlung bei Polyarthritiden-Patienten erfasst und über ein systematisches Benchmarking verbessern kann.

Hierbei stand die Machbarkeit bei Erhalt der Qualität aus dem obra-Projekt im Vordergrund. Im Rahmen von KOBRA 1 wird eine Zertifizierung der Rheumaakutkliniken hin zu KOBRA 2 konzipiert und umgesetzt.

Obra zeichnete sich aus durch seine klare Projektstrategie, die auch in KOBRA 1 zum tragen kommen soll:

- Ziel ist eine nachhaltige Qualitätsverbesserung
- Schaffung von Verbindlichkeiten
- Patientenorientierter Betrachtungsfokus
- Schwerpunktsetzung
- Klare Projektstruktur

Hierzu verwendet KOBRA 1 das Grundkonzept des obra-Projekts, d.h. Messen, Benchmarking, Verbesserungen in Angriff nehmen und deren Wirkung erneut messen. Benchmarking wird verstanden im Sinne von sich vergleichen und lernen von den Besten. Wie im Projekt obra werden der Indikator Arztbriefschreibung, die Patientenzufriedenheit und die Tracerdiagnose Polyarthritiden (vormals: Rheumatoide Arthritis) verwendet.

Wichtig war in der teilweisen Modifikation der Messinstrumente (im Sinne einer Verschlankeung) die Schonung der Ressource ärztliche Arbeitszeit / Belastung. Es wurde deshalb die ärztliche Arbeitsleistung über den im DRG-System erforderlichen Aufwand vermieden. Die 3 Messthemen sind auf einen gemeinsamen Messzeitraum konzentriert und werden gemeinsam in den Benchmarkingworkshops abgearbeitet. Damit kann der

Zeitaufwand für die Workshops und die Messorganisation im Vergleich zu obra reduziert werden.

Der eigentliche Schwerpunkt des Projekts liegt in den Benchmarkingworkshops, mit folgenden zentralen Elementen:

- Transparenz
- Offenheit, Vertrauen
- Verbindlichkeit und Zielorientierung
- Hilfe zur Selbsthilfe und gegenseitigen Unterstützung
- Workshops als zentrale Arbeitsform
- Input-teaching, Gruppenarbeit und Einzelarbeit im Wechsel
- Straffe Moderation und klare, zielführende Aufgabenstellungen Dokumentation

Die wesentliche Herausforderung für die Klinik liegt in der Aufklärung und Motivation des PatientInnen und die Verteilung der zur Verfügung gestellten Messinstrumente an den Patienten. Einen konzentrierten Aufwand erfordert auch die Durchführung von Verbesserungsprojekten. Die 26 teilnehmenden Kliniken werden in zwei Regionalgruppen aufgeteilt. Es finden für jede Regionalgruppe ein Kickoff-Workshop und danach drei Benchmarking- Workshops statt. Kickoff war am 25.04.2008. Projektende ca. Sommer 2010. Es wurde vereinbart die erhobenen umfangreichen Daten vorerst nur innerhalb des Projektes zu verwenden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

1. Allgemeine Qualitätsziele:

- Bundesweite externe Qualitätssicherung: Erreichen einer Dokumentationsrate von 99,85 Prozent
- die Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes

2. Spezifische Qualitätsziele:

Zum Vergleich sind die Ergebnisse des Jahres 2006 zusätzlich in Klammern angegeben.

2.1. Infrastruktur

- 75% (81%) bewerteten die Einrichtung u. die sanitären Verhältnisse (der Nasszelle) auf der Station mit sehr gut bis gut
- 77% (83%) bewerteten die Sauberkeit mit sehr gut bis gut
- 78% (85%) bewerteten die Ausstattung mit Mobiliar sehr gut bis gut
- 78% (82%) bewerteten die Größe der Patientenzimmer sehr gut bis gut
- 76% (74%) bewerteten die Aufenthaltsräume der Patienten sehr gut bis gut
- 94% (91%) hatten einen sehr guten bis guten ersten Eindruck vom Krankenhaus

2.2. Freundlichkeit

- einen sehr freundlichen bis freundlichen Empfang in der Patientenaufnahme hatten 92% (93%)
- sehr freundliche bis freundliche Aufnahme auf der Station bei 95% (94%)
- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch die Ärzte bei 94% (94%)
- als sehr gut bis gut empfundene Zusammenarbeit zwischen Krankenschwestern-/pflegern und Ärzteschaft bei 87% (86%)
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich EKG bei 93% (96%)
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich OP bei 95% (98%)
- sehr guter bis guter Umgang mit den Patienten im Bereich Physiotherapie bei 92% (96%)
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Röntgen bei 95% (97%)
- sehr guter bis guter Umgang im Bereich Endoskopie bei 92% (95%)
- sehr guter bis guter Umgang durch den Narkosearzt bei 93% (97%)
- 86% (86%) fühlten sich immer respektvoll behandelt

2.3. Höflichkeit

- bei 88% (89%) der antwortenden Patienten ist es nie vorgekommen, dass das Krankenhauspersonal in Gegenwart des Patienten so gesprochen hat, als wäre er gar nicht anwesend

2.4. Sauberkeit

- sehr gute bis gute Arbeit des Reinigungsdienstes bescheinigten 74% (77%)

2.5. Verpflegung

- 81% (86%) bewerteten den Geschmack mit sehr gut bis gut

- 75% (78%) bewerteten Temperatur mit sehr gut bis gut

- 83% (85%) bewerteten die Abwechslung mit sehr gut bis gut

- 79% (87%) bewerteten die Menge mit sehr gut bis gut

2.6. Medienversorgung

- den technischen Service (Telefon und Fernseher) mit sehr gut bis gut bewerteten 80% (89%) der Antwortenden

- den Krankenhausinformationskanal mit sehr gut bis gut bewerteten 81% (83%) der Antwortenden

2.7. Cafeteria und Bistro

- sehr gute bis gute Beurteilung der Öffnungszeiten durch 67% (83%)

- sehr gute bis gute Beurteilung des Angebotes durch 68% (80%)

- sehr gute bis gute Beurteilung der Preisgestaltung durch 50% (63%)

- sehr gute bis gute Beurteilung der Freundlichkeit durch 67% (85%)

2.8. Umgang mit Angehörigen

- Wurden Ihre Angehörigen ausreichend nach Ihren Vorgaben informiert u. entsprechend miteinbezogen? - 48% (50%) meinten dies erfolgte voll und ganz und 35% (33%) meinten - eher ja

2.9. Sozialdienst und Seelsorge

- sehr gute bis gute Betreuung durch die Mitarbeiter der Abteilung Sozialdienst bewerteten 80% (91%)

- sehr gute bis gute seelsorgerische Betreuung bewerteten 72% (78%)

2.10. Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger

- sehr freundliche bis freundliche Behandlung durch Krankenschwestern/-pfleger bewerteten 93% (93%)

- Krankenschwestern/-pfleger haben genug Zeit bewerteten 92% (92%)

- sehr gute bis gute Pflege durch die Krankenschwestern/-pfleger bewerteten 90% (90%)

2.11. Behandlung durch Ärztin/Arzt

- 94% (94%) hatten angemessen Zeit im Aufnahmegespräch mit Ärztin/Arzt

- 99% (98%) hatten das Gefühl bei den Ärzten fachlich in den richtigen Händen zu sein

- 96% (96%) hatten eine verständliche Aufklärung durch die Ärzte

- bei 96% (96%) hatten die behandelnden Ärzte genug Zeit

- 71% (76%) hatten eine sehr intensive bis intensive Einbeziehung durch die Ärzte während der Visite

2.12. Schmerztherapie

- 83% (84%) hatten ausreichend Schmerzmittel erhalten, bei 13% (14%) der antwortenden Patienten war keine Schmerzmittelgabe nötig, nur 2% (2%) hatten nicht genug Schmerzmittel erhalten

2.13. Erreichbarkeit der Klinik

- die Klinik ist für 82% (84%) der antwortenden Patienten sehr gut bis gut erreichbar

2.14. Wartezeiten

- nur 5% (4%) der antwortenden Patienten warteten bei Anmeldung im Eingangsbereich länger als 20 Minuten

- 26% (12%) der antwortenden Patienten der Notfallambulanz warteten/lagen länger als 10 Minuten

- 86% (91%) Patienten der antwortenden Patienten wurden in der ersten Stunde nach der Aufnahme zum ersten Mal untersucht

2.15. Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen

- rechtzeitige Information über die notwend. Tätigkeiten (Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen) in der Klinik hatten 93% (93%) der Antwortenden
- nur 15% (11%) der antwortenden Patienten warteten vor angeordneten Tätigkeiten (Behandlungen, Untersuchungen, Anwendungen etc.) länger als 10 Minuten
- 92% (92%) der angekündigten Untersuchungen wurden nicht verschoben

2.16. Besuchszeiten

- die Regelung der Besuchszeiten mit sehr gut bewerteten 86% (90%) der Antwortenden

2.17. Entlassungsbericht

- 96% (98%) konnten den Entlassungsbericht mitnehmen

2.18. Gesamteindruck

- 99% (99%) mit dem Aufenthalt in unserer Klinik sehr zufrieden bis zufrieden

2.19. Entlassungszeitpunkt

- 93% (93%) fühlen sich zum richtigen Zeitpunkt entlassen

2.20. erneute Behandlung und Weiterempfehlung

- 98% (99%) würden sich bestimmt bis wahrscheinlich noch einmal in unserem Haus behandeln lassen bzw. unsere Klinik weiterempfehlen